

Abenteuer Litauen

6 Schüler aus Aue waren in den Herbstferien 2025 zusammen mit 5 weiteren aus Leipzig und 2 Lehrkräften (einer von jeder Schule) in Litauen zu einem Praktikum. Im Folgenden hat jeder der Auer Schüler das Praktikum, seine Aufgaben und die schönsten Momente beschrieben.

Insgesamt lässt sich sagen, dass es eine sehr schöne Zeit für alle Beteiligten war und wir es nur weiterempfehlen können.

Manuel

Nach einem ungeplanten, aber sehr schönen Trip nach Riga, aufgrund der kurzzeitigen Sperrung des Flughafens in Vilnius, kamen wir erst am Montag einen Tag verspätet in Vilnius an. Als erstes schauten wir uns die Altstadt an.

Am nächsten Tag machte ich mich das erste Mal auf den Weg zu meinem Arbeitsplatz, einem Gymnasium. Leider war der Anfang ein wenig chaotisch, da der Schule kaum Informationen über mich, meine Interessen und meine vor Ort zu erledigenden Aufgaben mitgeteilt worden waren. Die Schule dachte zunächst, ich wäre ein Student und hätte selbst Aufgaben bzw. Arbeit für Zeit. Nachdem die anfänglichen Missverständnisse glücklicherweise gelöst werden konnten, wurde ich zuerst von der Deutschlehrerin betreut und sollte für diese auf Deutsch einen Vortrag über das Schulsystem in Deutschland ausarbeiten. Diesen habe ich insgesamt vor 3 verschiedenen Klassen gehalten. Zudem gab mir die Lehrerin das Buch „Was Wir Dachten, Was Wir Taten“ von Lea-Lina Oppermann zum Lesen mit, da einer ihrer Schüler dieses in seiner Freizeit las und ich sollte es mit ihm besprechen. Am Mittwoch hatte ich früh um 8 den ersten Vortrag über das deutsche Schulsystem und die Buchbesprechung. Danach bereitete ich auf Englisch einen Vortrag über den Tag der deutschen Einheit und den Mauerfall für den Geschichteunterricht vor. Diesen hielt ich am Freitag das erste Mal und danach noch 3 weitere Male. Zudem konnte ich während der Zeit zweimal am Informatikunterricht teilnehmen und meine Programmierfähigkeiten in einer mir neuen Sprache erweitern.

Neben der Arbeit haben wir in der Gruppe auch viele Ausflüge unternommen. Einen Abend waren wir in der örtlichen Philharmonie und haben uns sehr schöne moderne Orchesterstücke angehört. Die Stücke waren der modernen Klassik zuzuordnen und der Dirigent des Abends war gleichzeitig der Komponist einer Vielzahl der Stücke. Außerdem besuchten wir ein Museum, das über die Unterdrückung und Freiheitsbewegungen in Litauen seit Anfang des 20. Jahrhunderts berichtet. Es war sehr eindrucksvoll, da im Keller die damals genutzten Gefängnisanlagen begehbar waren. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Praktikum eine wirklich schöne Erfahrung war und ich solch eine Gelegenheit jederzeit wieder ergreifen und jedem anderen empfehlen würde.



Chesley

Während meines Praktikums war ich gemeinsam mit 3 weiteren Schülerinnen und Schülern an einer privaten Grundschule für Kunst und Technologie. Diese Grundschule war nicht wie normale Schulen, eher ein Wohlfühlort für die Kinder. Unterricht wurde in Klassen von 4-12 Schülern gehalten und die Kinder waren 2-9 Jahre alt. Ich war jeden Tag mit einer anderen Praktikantin gemeinsam in einer Gruppe von 3- und 4-jährigen Kindern und habe dort die Erzieherinnen unterstützt. Anfangs schauten wir viel zu und später haben wir uns immer besser mit den Kindern verstanden. Wir halfen bei der Einnahme der Mahlzeiten, bei der Vorbereitung zum Mittagsschlaf sowie beim An- und Ausziehen, wenn sie nach draußen gegangen bzw. wieder hereingekommen sind. Außerdem begleiteten wir die Gruppe zweimal in den Wald. Der erste Waldbesuch war einfach nur ein Spaziergang, beim zweiten war ein Spielplatz das Ziel. Da die Kinder und Erzieherinnen sehr gut Englisch gesprochen und verstanden haben, war die Verständigung gar kein Problem. Wir haben im Wechsel 4 Stunden vormittags (9-13 Uhr) oder 5 Stunden nachmittags (13-18 Uhr) gearbeitet. Davor und danach mussten wir selbstständig mit dem Bus zur Arbeit bzw. ins Hotel fahren.

In unserer Freizeit haben wir sehr viel in Gruppen von 5-6 Personen unternommen. Sehr oft waren wir in der Altstadt unterwegs. Wir schauten uns verschiedene Sehenswürdigkeiten an, darunter Kirchen, die Kathedrale von Vilnius und die Burg auf einem kleinen Berg am Rand der Altstadt. An einem Abend sind fünf von uns in die Philharmonie zu einem klassischen Konzert gegangen, das ebenfalls sehr eindrucksvoll war. Am freien Samstag waren wir alle gemeinsam in Trakai, einem kleinen Örtchen mit einer sehenswerten Wasserburg. Außerdem besuchten wir viele verschiedene Museen und andere interessante Plätze.

Insgesamt lässt sich sagen, dass diese Mobilität eine sehr wertvolle Erfahrung war, die ich keinesfalls bereue. Wir waren eine großartige Gruppe und haben sehr viel unternommen.



Nils

Während meines Praktikums an einem College für HealthCare in Vilnius konnte ich vielerlei Einblicke in die litauische Arbeitswelt gewinnen und meine Kenntnisse über das Halten von Unterrichtsstunden erweitern. Vor allem wurden mir organisatorische Aufgaben und Büroarbeit aufgetragen, doch besonders bereichernd war die Teilnahme am praktischen Unterricht. Desweiteren waren für mich vor allem die litauische Arbeitsethik und Kultur interessant.

Auch außerhalb des Colleges war die Zeit in Vilnius für mich voller besonderer Eindrücke. Die Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, historischen Gebäuden und einer Vielzahl an öffentlich zugänglichen Kirchen hat mich sofort begeistert. Ein Highlight war der Besuch eines Sinfoniekonzerts in der Nationalen Philharmonie. Abends haben wir immer gemeinsam als Gruppe im für uns reservierten Restaurant gegessen. Diese Mischung aus Arbeitstätigkeit und kulturellem Erleben hat mein Praktikum zu einer sehr besonderen Zeit gemacht.

Jedoch gab es auch einige Komplikationen. Besonders problematisch war die fehlende Kommunikation des Organisators T.O.R.O. Training. Weder über meinen sehr spontanen Praktikumsplatzwechsel noch die Arbeitszeiten in den späten Abendstunden wurden wir im Voraus informiert. Insbesondere unsere Projekt Managerin während des Praktikums, war nur sehr schwer zu erreichen und sowohl ihre Kommunikation als auch ihre Organisation ließen zu wünschen übrig.



Luisa

Im Rahmen des Erasmus+-Programms hatte ich die Gelegenheit, zwei Wochen in Vilnius, der Hauptstadt Litauens, ein Praktikum beim Verlag Vagos zu absolvieren. Der Verlag gehört zu den bekanntesten Buchhäusern des Landes und umfasst sowohl den eigentlichen Verlag als auch eine Kette von Buchhandlungen. Durch diese Kombination konnte ich einen besonders vielseitigen Einblick in die Arbeit der Buchbranche gewinnen.

Ein Teil meiner Aufgaben fand in dem Verlag selbst statt. Dort durfte ich bei verschiedenen organisatorischen Abläufen mithelfen, wie zum Beispiel beim Sortieren von Manuskripten und Verträgen, bei diversen Archivarbeiten und bei der Ordnung von Personalakten. Außerdem konnte ich beobachten, welche Rolle Marketing und Planung im Alltag eines Verlags spielen. Ich fand es sehr interessant zu sehen, wie viele einzelne Schritte und Arbeiten in verschiedenen Abteilungen nötig sind, bis ein Buch tatsächlich in der Buchhandlung landet.

Als weiteren Aspekt meines Praktikums arbeitete ich verstärkt in der Buchhandlung von Vagos mit. Hier half ich beim Einräumen neuer Bücher, beim Gestalten von Verkaufstischen und beim Ordnen der Regale. Besonders gefallen hat mir die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen. Sie waren sehr offen, sodass wir uns gut auf Englisch verständigen konnten. So konnte ich gleichzeitig meine Sprachkenntnisse verbessern und viele neue Erfahrungen im Umgang mit internationalen Kolleginnen und Kollegen sammeln.

Neben dem Praktikum hatten wir ausreichend Zeit, Vilnius und die Umgebung kennenzulernen. Die Stadt hat uns mit ihrer Mischung aus moderner Architektur und historischer Altstadt sehr beeindruckt. Die zahlreichen Kirchen und besonders die große Kathedrale boten einen sehr guten Einblick in das religiöse Leben der Stadt. Wir besuchten das MO Museum mit seiner beeindruckenden Ausstellung, die zeitgenössische Kunstwerke mit historischen Elementen verband. Außerdem bot sich uns die Möglichkeit, ein klassisches Konzert der litauischen Sinfonie zu besuchen, was auch einen guten Einblick in das kulturelle Leben des Landes aufzeigte. Allgemein habe ich während meiner Zeit dort viel über die Geschichte und Kultur Litauens gelernt.

Insgesamt war mein Aufenthalt in Litauen eine sehr bereichernde Erfahrung. Ich habe nicht nur Einblicke in den Arbeitsalltag eines ausländischen Verlags gewonnen, sondern auch meine interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen erweitert. Die Zeit in Vilnius hat mir gezeigt, wie wertvoll es ist, über den eigenen Horizont hinauszublicken und neue Perspektiven zu gewinnen.



Sarah

Im Rahmen des ERASMUS+ - Programms hatte ich die Möglichkeit, ein Praktikum an einem College für Healthcare in Vilnius, der Hauptstadt Litauens, zu absolvieren. Diese zwei Wochen habe ich im Bereich Nursing gearbeitet, dies bot mir einen spannenden Einblick in die Ausbildung angehender Pflegekräfte. Während meines Aufenthalts konnte ich viele praktische Erfahrungen sammeln und gleichzeitig die litauische Kultur und Geschichte kennenlernen.

Zu meinen Aufgaben im College gehörte es, verschiedene Materialien zu sortieren und Arbeitsräume zu organisieren. Ich half beim Verpacken medizinischer Produkte, die für den Unterricht oder für praktische Übungen benötigt wurden. Außerdem durfte ich unter Anleitung verschiedene Verbandstechniken üben, was mir half, mein Wissen über pflegerische Tätigkeiten zu vertiefen. Auch organisatorische Aufgaben gehörten zu meinem Arbeitsalltag: Ich schredderte alte Akten, legte neue Vorlagen für Praktikumsberichte an und fügte persönliche Informationen der Studenten in unterschiedliche Programme ein. Dabei lernte ich, wie sorgfältig und genau Daten dokumentiert werden müssen. Diese abwechslungsreichen Tätigkeiten gaben mir einen guten Überblick über die Arbeit im Pflegebereich und die Struktur des litauischen Colleges. Besonders positiv fiel mir die gute Ausstattung des Colleges auf.

Neben dem Praktikum hatte ich auch Gelegenheit, die Stadt Vilnius und ihre Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Besonders beeindruckend war die Vilnius Kathedrale mit ihrer imposanten Fassade und der großen Platzanlage. In der Nationalbibliothek konnte ich die moderne Architektur und die ruhige Lernatmosphäre genießen. Ein Spaziergang durch die Altstadt von Vilnius war wie eine Reise in die Vergangenheit – die engen Gassen, bunten Häuser und zahlreichen Kirchen vermittelten ein besonderes historisches Flair. Die Stadt ist für ihre vielen Kirchen bekannt, von denen jede einen eigenen Baustil und eine eigene Geschichte hat.

Ein sehr bewegendes Erlebnis war der Besuch des KGB-Museums, das sich im ehemaligen Gefängnisgebäude befindet. Dort erhielt ich einen eindrucksvollen Einblick in die Zeit der sowjetischen Besatzung und die Unterdrückung während dieser Jahre. Einen ganz anderen Eindruck hinterließ das moderne Kunstmuseum MO, das zeitgenössische litauische Kunst zeigt und ein spannendes Zeichen für das moderne kreative Vilnius setzt.

Auch Ausflüge in die Natur kamen nicht zu kurz. Der Aufstieg zum Hill of Three Crosses wurde mit einem atemberaubenden Blick über die ganze Stadt belohnt, und vom Gediminas Castle Tower aus hatte man ebenfalls eine wunderschöne Aussicht auf Vilnius und seine Umgebung. Ein besonderes Highlight war der Tagesausflug nach Trakai, wo ich die berühmte Wasserburg besichtigen konnte, die malerisch auf einer kleinen Insel zwischen den Seen liegt.

Insgesamt war das Praktikum in Litauen eine äußerst bereichernde Erfahrung. Ich konnte nicht nur fachliche Kenntnisse im Pflegebereich sammeln, sondern auch viele Eindrücke von der litauischen Kultur, Geschichte und Lebensweise gewinnen. Vilnius hat sich mir als wunderschöne, geschichtsträchtige und zugleich moderne Stadt präsentiert, und ich bin dankbar, diese wertvolle Erfahrung gemacht zu haben.



Jennifer

Im Rahmen eines Erasmus+ Projekts absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum an einer litauischen Privatschule mit integriertem Kindergarten in Vilnius. Die Einrichtung legt großen Wert auf individuelle Förderung und eine liebevolle Betreuung der Kinder.

Während meines Praktikums war ich hauptsächlich im Kindergarten tätig und unterstützte die Erzieherinnen bei der täglichen Arbeit.

Zu meinen Aufgaben gehörten die Betreuung der Kinder während des Spielens im Freien, die Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben wie dem An- und Ausziehen, Händewaschen und dem Mittagessen sowie die Begleitung bei Spaziergängen im Wald. Besonders schön war es zu sehen, wie schnell die Erzieherinnen Vertrauen fassten und mich in ihre Welt aufnahmen. Ich durfte die Lehrkräfte mit ihren Klassen während der Unterrichtseinheiten beobachten und gegebenenfalls helfen, sodass ich viel über den Umgang mit Kindern dazulernen konnte.



Neben dem Praktikum hatte ich die Gelegenheit, Vilnius zu erkunden. Wir sind oftmals durch die Altstadt gelaufen, die mich mit ihren verwinkelten Gassen und bunten Häusern sehr begeistert hat. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Gediminas-Turms, von dem aus man einen beeindruckenden Blick über die Stadt hat. Auch ein Tagesausflug nach Trakai, einer kleinen Stadt mit einer Wasserburg, war ein unvergessliches Erlebnis. Die Landschaft vor Ort und die Geschichte waren besonders faszinierend. Darüber hinaus besuchte ich das Museum der Okkupation und Freiheitskämpfe, eine wunderschöne Kunstgalerie und mehrere beeindruckende Kirchen. Die Erlebnisse ermöglichten mir spannende Einblicke in die litauische Kultur und Geschichte. Das Praktikum war für mich eine wertvolle Erfahrung, die mir nicht nur beruflich neue Perspektiven eröffnete, sondern auch persönlich bereichernd war. Vilnius hat sich als eine lebendige, kulturell vielfältige Stadt gezeigt, die ich jederzeit wieder besuchen würde.

